Neue Leuchten und Feinarbeit rundum werten die beim Blech unveränderte Sorento-Karosserie auf.

NOCH MEHR POWER FÜR DIE KIA-MODELLE CARNIVAL UND SORENTO

Die zweite Generation des großen Van mit sieben Sitzen hat rundherum kräftig zugelegt und ist nun stärker, sicherer und noch besser ausgestattet. Optisch aufgefrischt präsentiert sich zugleich der SUV mit kräftigerem Diesel und gesteigertem Fahrkomfort.

Nach der Einführung der Mittelklasse-Limousine Magentis im Frühjahr ist der Reigen der Kia-Neuheiten für 2006 damit noch nicht abgeschlossen sondern erst richtig eröffnet. Im Herbst folgen noch der neue Kompakt-Van Carens und eine Überarbeitung des „großen" Opirus. Für den Winter hat der deutsche Kia-Geschäftsführer Haydan Leshel außerdem bereits das in Europa entwickelte und in der Slowakei gebaute Kompaktauto unter dem vorläufigen Arbeitsnamen „ED" angekündigt.

Stärker und sicherer

Außer in der Länge hat der Carnival gegenüber seinem Vorgänger rundherum kräftig zugelegt: Ein Sechszylinder-Benziner mit 139 kW/189 PS oder drei Ausstattungsvarianten mit 136 kW/185 PS starkem Vierzylinder-Turbodiesel stehen nun zur Wahl. Elektronisches Stabilitätsprogramm mit Traktionskontrolle, ABS, EBD, sechs Airbags und aktive Kopfstützen vorn sind Serie. Die auch in den USA angebotene Großraumlimousine erzielte dort bei Crashtests des Instituts für Straßensicherheit dreimal die Höchstwertung („Good") und bei der mit dem EuroNCAP vergleichbaren Prüfung des US-Transportministeriums fünf Sterne. Der 2.7 V6 EX mit Vierstufen-Automatik kostet 31.135 Euro und bei den 2.9 CRDi-Modellen reicht die Preisspanne mit handgeschaltetem Fünfganggetriebe von 27.490 Euro bis 31.190 Euro. Für die EX-Versionen des Diesel ist bereits gegen 1.275 Euro Aufpreis ein Fünfstufen-Automatikgetriebe verfügbar und für den Benziner gibt es voraussichtlich ab Oktober ein manuelles Schaltgetriebe.

Sieben Einzelsitze

Sein konservatives Styling hat der Carnival weitgehend abgelegt: Das Außendesign ist nun glattflächig und der Innenraum bietet durch verschieb- und herausnehmbare Fondsitze hohe Variabilität. Fast zwei Meter Karosseriebreite erlauben es, drei der sieben Einzelsitze in der Wagenmitte zu platzieren. Bei allen fünf Fondsitzen lassen sich die Lehnen in Liegeposition bringen. Die Reduzierung der Fahrzeuglänge auf das „Europa-Maß" von 4,81 Meter verringert bei sieben Passagieren zwar das Kofferraumvolumen auf 241 Liter – werden die Fondsitze jedoch umgeklappt oder entfernt, vergrößert sich der Transportraum auf bis zu 3.050 Liter.

Drei Ausstattungsstufen

Drei-Zonen-Klimaanlage, hochwertiges Audiosystem und elektrische

Dank reduzierter Außenlänge ist der Carnival ein extrem wendiger Raumriese.

Komfortabel und variabel ist der siebensitzige Carnival-Innenraum gestaltet.

Beachtliche 1751 Liter Stauraum bietet das Sorento-Heck bei umgeklappter Fond-Bank.

Fensterheber nicht nur in den Vorder- sondern auch in den Schiebetüren hat schon das Grundmodell. In der mittleren Ausführung EX Basis kommen neben weiteren Komfort-Details noch 16-Zoll-Leichtmetalltäder und elektrische Ausstellfenster im Fond dazu. Die Topausführung EX glänzt mit 17-Zoll-Alurädern, Klimaautomatik, elektrisch einstellbarem Fahrersitz und Parksensoren am Heck. Optional gibt es ein Lederpaket mit Sitzheizung vorn und elektrischem Beifahrersitz sowie ein „Tür-Paket“, das für den abgedunkelten Fond elektrischen Antrieb der Schiebetüren und der Heckklappe enthält.

Diesel toppt Benziner

Der V6-Benziner mit variabler Ventilsteuerung entwickelt im Carnival 246 Nm maximales Drehmoment und wird bei der Durchzugskraft noch von den 343 Nm des Common Rail-Direkteinspritzers mit variabler Turbinengeometrie übertroffen. Das mit dem Sechszylinder serienmäßig kombinierte und zum Vierzylinder

Das konservative Styling hat der Carnival weitgehend abgelegt.

Der 4,2 Meter lange Kia-Fünftürer „ED“ wird im Dezember mit vier Motorisierungen kommen; der Arbeitsname steht für „European Design“

optional erhältliche Fünfstufen-Automatikgetriebe ist mit dem Kia Sport Modus auch sequentiell per Hand schaltbar. Mit weniger als elf Liter Normalbenzin oder rund acht Liter Diesel kommen die Motor-Varianten im Durchschnitt aus. Der Benziner erreicht 182 km/h Spitzengeschwindigkeit und die Diesel sind 197 km/h oder 194 km/h schnell.

Optimierte Fahrleistungen

Den Erfolgs-Offroader treibt nun ein auf 125 kW/170 PS erstarkter Turbodiesel an und ein neuer V6-Benziner mit 177 kW/241 PS folgt im Dezember. Der überarbeitete 2,5-Liter-Vierzylinder-Diesel ist im Sorento als LX ab 29.975 Euro und als EX ab 32.940 Euro verfügbar. Elektrisch aktivierte variable Turbinengeometrie (VTG) und auf Wunsch Dieselpartikelfilter – für 550 Euro extra – sichern hervorragende Performance bei reduzierten Emissionen. Das um 14 Prozent auf 392 Nm angehobene Maximal-Drehmoment steigert mit Fünfgang-Schaltgetriebe die Höchstgeschwindigkeit auf 182 km/h und verkürzt die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 auf 12,0 Sekunden. Mit der Fünfstufen-Automatik dauert der Spurt nur 0,4 Sekunden länger und der Durchschnittsverbrauch klettert vertretbar von 7,9 auf 8,6 Liter.

Verbessertes Fahrverhalten

Serienmäßiges ESP und neu abgestimmtes Fahrwerk – doppelte Querlenker vorn und Fünflenker-System hinten – werden auf der Straße den gesteigerten Fahrleistungen des Sorento hervorragend gerecht. Leistungsfähige Gasdruckstoßdämpfer sorgen auf rauhen Offroad-Pisten für ruhige Fahrt. Das Allradsystem wird per Schalter an der Armaturentafel aktiviert und ebenso bei Bedarf die Geländeuntersetzung zugeschaltet. Die EX-Ausführung hat serienmäßig ein elektronisch gesteuertes 4x4-System, das die Motorkraft für optimale Traktion auf der Straße und im Gelände variabel auf Vorder- und Hinterräder verteilt.

Karl Seiler

... und nächste Week im
Autohandel
Daihatsu Terios und Sirion 4WD